



**Satzung der Stadt Lüneburg über die Teilnahme am Unterricht der Musikschule  
und Erhebung der Unterrichtsgebühren  
(Musikschulsatzung)  
vom 17.07.1997 in der Fassung der 5. Änderungssatzung vom 28.02.2013**

Aufgrund des § 10 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) i.d.F. vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.07.2012 (Nds. GVBl. S. 279) in Verbindung mit dem Niedersächsischen Kommunalabgabengesetz (NKAG) i.d.F. vom 23.01.2007 (Nds. GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.07.2012 (Nds. GVBl. S. 279) hat der Rat der Hansestadt Lüneburg am 28.02.2013 folgende Satzung beschlossen:

### **§ 1 Rechtscharakter und Name**

Die Musikschule ist eine öffentliche Einrichtung der Hansestadt Lüneburg. Sie trägt den Namen „Musikschule der Hansestadt Lüneburg“.

### **§ 2 Aufgabe**

- (1) Die Musikschule erschließt und fördert im Rahmen ihrer personellen und finanziellen Möglichkeiten als freie Bildungsstätte die musikalischen Anlagen und Fähigkeiten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
- (2) Die Musikschule bildet den Nachwuchs für das Laien- und Liebhabermusizieren aus, pflegt die Begabtenfindung und bereitet begabte Schülerinnen und Schüler auf ein eventuelles Musikstudium vor.
- (3) Die Musikschule unterhält Musiziergruppen, Ensembles und Orchester und nimmt mit diesen am Musikleben der Region teil. Sie kooperiert mit anderen Kultureinrichtungen der Region, Fachverbänden, Zuwendungsgebern und freiberuflich tätigen Musikpädagogen.

### **§ 3 Aufbau**

Der Aufbau richtet sich nach dem Strukturplan des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM), soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt. Das musikpädagogische Angebot gliedert sich in folgende Abteilungen:

#### **A. Abteilung A (Grundstufe): Grundausbildung (Dauer 1–2 Jahre)**

##### **1. Musikalische Früherziehung für 4-jährige (MFE)**

Dauer 2 Jahre, wöchentlich eine Unterrichtsstunde ..... 10 – 12 Schülerinnen/Schüler

##### **2. Musikalische Früherziehung für 5-jährige (MFE-Vorkursus)**

Dauer 1 Jahr, wöchentlich eine Unterrichtsstunde ..... 10 – 12 Schülerinnen/Schüler

#### **B. Abteilung B (Unterstufe): Elementares Instrumentalspiel (Dauer 2 Jahre)**

##### **1. Instrumentaler Gruppenunterricht inklusive Musiklehre,**

Dauer 2 Jahre, wöchentlich 1,33 Unterrichtsstunden, ..... 5 – 8 Schülerinnen/Schüler

#### **C. Abteilung C (Mittel- und Oberstufe): Instrumentaler/vokaler Hauptfachunterricht**

##### **1. Gruppenunterricht (3 – 4 Schülerinnen/Schüler)**

##### **2. Partner/innenunterricht (2 Schülerinnen/Schüler)**

##### **3. Einzelunterricht (1 Schülerin/1 Schüler)**

a) Halbe Einzelstunde [22,5 Min.]

b) Ganze Einzelstunde [45 Min.]

#### **D. Abteilung D (Mittel- und Oberstufe): Ergänzungsunterricht/Öffentlichkeitsarbeit**

##### **1. Musizierkreise, Ensembles, Orchester, Chor, Tanz, fachübergreifender Unterricht, Theorieunterricht**

##### **2. Studienvorbereitende Ausbildung (Die Teilnahme richtet sich nach den „Richtlinien des Landesverbandes niedersächsischer Musikschulen“)**

##### **3. Projektorientierter Unterricht (Inhaltlich abgeschlossene Angebote von jeweils begrenzter Laufzeit.)**



## § 4 Schuljahr und Unterrichtsdauer

- (1) Das Schuljahr der Musikschule beginnt am 1. Oktober eines Kalenderjahres und endet am 30. September des folgenden Kalenderjahres. Die Ferien- und Feiertagsregelung der niedersächsischen allgemeinbildenden Schulen gilt auch für die Musikschule.
- (2) Eine Unterrichtsstunde dauert 45 Minuten.

## § 5 Teilnahme am Unterricht und an Veranstaltungen

- (1) Die Schülerinnen und Schüler sind zur regelmäßigen und pünktlichen Teilnahme am Unterricht und an schulischen Veranstaltungen verpflichtet.
- (2) Unterrichtsversäumnisse müssen schriftlich, mündlich oder fernmündlich entschuldigt werden. Bei Minderjährigen muss dies durch die Sorgeberechtigten erfolgen. Es besteht kein Anspruch auf Nachholung der versäumten Stunden.
- (3) Die Teilnahme am Unterricht der Abteilung A ist in der Regel Voraussetzung für die Teilnahme am Unterricht der Abteilung B. Die Teilnahme am Unterricht der Abteilung B ist in der Regel Voraussetzung für die Teilnahme am Unterricht der Abteilung C. Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit der Fachlehrkraft. Durch die Teilnahme am Unterricht in den Abteilungen A und B entsteht kein Anspruch auf Übernahme von Abteilung A nach B oder von B nach C.
- (4) Alle Schülerinnen und Schüler der Abteilung C sind verpflichtet, an einem Ergänzungsfach teilzunehmen, das verbindlicher Bestandteil des Unterrichts ist. Die Einteilung nimmt unter Berücksichtigung des Ausbildungsstandes und des Interesses der Schülerinnen und Schüler die Leitung der Musikschule nach Abstimmung mit der Fachlehrkraft vor. Über Ausnahmen in Sonderfällen entscheidet die Schulleitung.
- (5) Die von der Musikschule angesetzten Veranstaltungen sind einschließlich der hierfür erforderlichen Vorbereitungen Bestandteil des Unterrichts.
- (6) Bei öffentlichem Auftreten und Meldungen der Schülerinnen und Schüler zu Wettbewerben (zum Beispiel „Jugend musiziert“) sowie bei Prüfungen (z. B. Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule) in den von der Musikschule erteilten Fächern sind die Fachlehrkräfte zeitlich angemessen vorher zu unterrichten.
- (7) Die Schülerinnen und Schüler haben die Weisungen der Schulleitung und der Lehrkräfte zu befolgen.
- (8) Sind im Unterricht Fortschritte nicht festzustellen, können Schülerinnen und Schüler von der Schulleitung von der weiteren Teilnahme am Unterricht ausgeschlossen werden; das gleiche gilt für Schülerinnen und Schüler, die grob gegen die Satzung verstoßen oder deren Personenkonto (bei Minderjährigen Personenkonto der Zahlungspflichtigen) mehr als vier Wochen nach Fälligkeit einen Zahlungsrückstand aufweist. Vor dem Ausschluss sind die Schülerinnen und Schüler (bei Minderjährigen die Sorgeberechtigten) zu hören.

## § 6 Schulleitung, Lehrkräfte

Der Schulleiterin/dem Schulleiter obliegt die Leitung der Musikschule in fachlicher und schulorganisatorischer Hinsicht. Sie/er führt die Dienst- und Fachaufsicht über die Lehrkräfte.

## § 7 Leistungen der Schülerinnen und Schüler

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler der Abteilungen B und C werden in Vorspielstunden vorgestellt. Die Teilnahme an mindestens zwei Vorspielstunden pro Schuljahr ist die Regel. In begründeten Einzelfällen können Schülerinnen und Schüler auf Wunsch eine schriftliche Beurteilung ihrer Leistung erhalten.

## § 8 Lernmittel, Mietinstrumente

- (1) Lernmittel müssen von den Schülerinnen und Schülern beschafft werden.
- (2) Soweit vorhanden, stellt die Musikschule Schülerinnen und Schülern der Musikschule für das erste und zweite Unterrichtsjahr der Abteilung B (nur Fidel) sowie für das erste Unterrichtsjahr in Abteilung C ein Mietinstrument zur Verfügung. Eine Verlängerung ist auf Antrag möglich; es besteht hierauf jedoch kein Anspruch. Näheres regelt die „Vereinbarung zur Nutzung von Mietinstrumenten“. Die Höhe der Mietgebühr ist in § 10 Abs. 6 dieser Satzung geregelt.



## § 9 Anmeldungen, Ummeldungen, Abmeldungen, Probezeit

- (1) An-, Um- und Abmeldungen sind auf dem dafür vorgesehenen Formular (Abmeldungen auch formlos) vorzunehmen und an das Sekretariat der Musikschule zu richten. Bei minderjährigen Schülerinnen und Schülern ist die schriftliche Zustimmung der Sorgeberechtigten erforderlich. Mit der Anmeldung wird die Satzung anerkannt. Gehen mehr Aufnahmeanträge ein, als Schülerinnen und Schüler aus räumlichen oder personellen Gründen unterrichtet werden können, richtet sich die Aufnahme in der Regel nach § 5 Abs. 3 der Satzung.
- (2) Ummeldungen (Änderung der Unterrichtsform, Wechsel der Lehrkraft, Erweiterung/Reduzierung der Fächerbelegung) sind i. d. R. nur zum 1. April (Schulhalbjahr) und zum 1. Oktober (Schuljahresbeginn) möglich und müssen spätestens einen Monat vorher schriftlich zugegangen sein. Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung.
- (3) Abmeldungen in den Abteilungen B/C/D sind zum 31. März (Schulhalbjahr) und 30. September (Schuljahresende) möglich. In der Abteilung A nur zum 30. September (Schuljahresende). Sie müssen spätestens einen Monat vorher schriftlich zugegangen sein und werden durch Bestätigung der Musikschule rechtswirksam. Außerhalb dieser Termine (mit gleicher Frist) können Schülerinnen und Schüler nur in begründeten und nachgewiesenen Ausnahmefällen (z. B. Wechsel des Wohnortes [gilt nicht innerhalb des Landkreises Lüneburg] oder längere Krankheit) schriftlich abgemeldet werden. Liegt dem Sekretariat der Musikschule keine fristgerechte schriftliche Abmeldung vor, ist die gültige Gebühr bis zum bestätigten Abmeldetermin weiter zu entrichten.
- (4) In allen Abteilungen gilt das erste Vierteljahr als Probezeit. Während der Probezeit kann das Unterrichtsverhältnis mit 14tägiger Frist zum Ende des laufenden Monats gekündigt werden. Nach Ablauf der Probezeit entsteht durch eine Ummeldung kein Anspruch auf eine erneute Probezeit. Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung.
- (5) Jede Änderung der persönlichen Daten (z. B. neue Anschrift, Telefonnummer, Wechsel der Bankverbindung) ist dem Sekretariat der Musikschule umgehend mitzuteilen.

## § 10 Gebühren

- (1) Die Hansestadt Lüneburg erhebt zur teilweisen Deckung der Kosten der Musikschule der Hansestadt Lüneburg Gebühren für die Teilnahme am Musikschulunterricht.
- (2) Zahlungspflichtig sind die Schülerinnen und Schüler der Musikschule, soweit sie volljährig sind, ansonsten deren Sorgeberechtigte.
- (3) Die Gebührenschild entsteht mit Beginn des Schuljahres am 1. Oktober eines Kalenderjahres. Bei Beginn der Teilnahme am Unterricht innerhalb des Schuljahres entsteht die Gebührenschild von dem Monat an, in dem der Unterricht beginnt. Die Zahlungspflicht endet mit dem von der Musikschule bestätigten Abmeldetermin.
- (4) Der Ausschluss einer Schülerin oder eines Schülers entbindet nicht von der Zahlung der Gebühr für das laufende Schulhalbjahr.
- (5) Für die Teilnahme am Unterricht der Musikschule der Hansestadt Lüneburg werden folgende Gebühren erhoben (Angaben hier: 1/12 der Jahresgebühr):

### 1. Grundgebühr

1.1 Alle Fächer außer Klavier, Harfe, Schlagzeug	
1.1.2. Leistungsberechtigte nach dem SGB II/XII, AsylBLG .....	16,00 €
1.1.3. Kinder/Jugendliche .....	20,00 €
1.1.4. Erwachsene nach Vollendung des 18. Lebensjahres .....	33,00 €
1.2. Instrumentalfächer Klavier, Harfe, Schlagzeug	
1.2.1. Leistungsberechtigte nach dem SGB II/XII, AsylBLG .....	17,00 €
1.2.2. Kinder/Jugendliche .....	21,00 €
1.2.3. Erwachsene nach Vollendung des 18. Lebensjahres .....	34,00 €





#### (9) Veranlagung und Fälligkeit

Die Jahresgebühr für den Musikschulunterricht wird mit Beginn des Schuljahres am 1. Oktober im voraus fällig. Bei vereinbartem späteren Unterrichtsbeginn wird die restliche Jahresgebühr vom 1. des Monats an im voraus fällig, in dem die Teilnahme am Unterricht begonnen wurde. Die Jahresgebühr wird in monatlichen Teilbeträgen per Lastschrift von der Stadtkasse der Hansestadt Lüneburg eingezogen.

Vermindert oder erhöht sich eine Gebühr während des Schuljahres, so vermindert oder erhöht sich die Gebührenschuld entsprechend mit dem 1. des Monats der Veränderung.

Die Zahlungspflichtigen erhalten über die zu entrichtenden Beträge einen Gebührenbescheid.

### **§ 11 Aufsicht**

Eine Aufsicht über die Schülerinnen und Schüler der Musikschule übt die Lehrkraft nur während des Unterrichts aus. Den Schülerinnen und Schülern ist der Aufenthalt in den Unterrichtsräumen ohne Lehrkraft nur mit deren Zustimmung oder der Zustimmung der Schulleitung gestattet.

### **§ 12 Haftung**

Für Schadensfälle, die nicht auf eine Verletzung der Verkehrssicherungs- und Aufsichtspflicht der Hansestadt Lüneburg zurückzuführen sind, übernimmt diese keine Haftung. Eine etwaige Haftung ist auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz beschränkt.

### **§ 13 Elternbeirat**

(1) Zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern wird ein Elternbeirat gebildet.

(2) Der Elternbeirat ist die Vertretung der Sorgeberechtigten aller Schülerinnen und Schüler. Er besteht aus sechzehn Vertreterinnen/Vertretern, von denen jeweils zwei für jeden Fachbereich gewählt werden. Der Elternbeirat wählt aus seiner Mitte eine Sprecherin oder einen Sprecher. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, rückt die oder der Sorgeberechtigte des entsprechenden Fachbereichs mit der nächsthöchsten Stimmenzahl aus der letzten Wahl nach.

(3) Der Elternbeirat gibt sich eine Wahl- und Geschäftsordnung.

(4) Der Elternbeirat hat das Recht, zu Fragen, die die Schule betreffen, Vorschläge zu machen und Anregungen zu geben. Bei wichtigen schulischen Maßnahmen hat er Gelegenheit zur Stellungnahme. Einzelheiten bleiben einer besonderen Regelung zwischen Schulleitung und Elternbeirat vorbehalten.

### **§ 14 Inkrafttreten**

Diese Änderungssatzung tritt am 1. April 2013 in Kraft.

Lüneburg, 28.02.2013  
Hansestadt Lüneburg

Mädge  
Oberbürgermeister

.....

Veröffentlicht am 26.03.2013 im Amtsblatt für den Landkreis Lüneburg Nr. 3a/2013